

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein und die umliegenden Ortschaften.

Wochenschrift  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
halbjährlich 3 Mark, vierteljährlich 1 Mark 50 Pf.  
nach der Post 1 M. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grüßstraße).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserten  
die einseitige Zeilenlänge 10 Pf.,  
zweiseitige 15 Pf.,  
Betttag wird nach Verhältnis berechnet.  
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.  
Alle Postanfragen und Anzeiger  
nehmen Bestellungen an.

No. 130.

Sonntag, den 4. November 1894.

7. Jahrgang.

## Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 606 der Zeitungspreisliste)

für November u. Dezember 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Auswärtigen bei Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“  
Emil Hegemeister.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

**(Aue.)** Zum zweiten Gastspiel der Mitglieder des Stadttheaters zu Annaberg, welches gestern Abend stattfand, war Heinemanns 4 aktiges Lustspiel „Der u. Frau Doktor“ gewählt. Die Handlung ist kurz folgende: Die Schwiegermutter des Kandidaten v. Retting, Gutbesitzer Mattenflott u. Frau haben sich in den Kopf gesetzt, die Schwester des Erbkandidaten „Alice“ an einen Pastor vom Lande, Candidat Flügge, zu verheirathen, kommen deshalb nach der Stadt zum Besuch und aus den sibirischen Ermahnungen der alten Leute, Alice mit dem Candidaten zu verheirathen, entstehen die drohlichsten Szenen. Das Stück endet schließlich damit, daß Alice dem Dr. Weiß, den sie schon lange liebt, heirathet, während der Candidat Flügge in seiner selbstverlorenen Weise sich das Recht des Gutbesizers Mattenflott zur Gattin erwirbt. Die Mädchen wissen zwar auch die Väter für ihre Liebesprojekte zu gewinnen und mit heftigen Verlobungen schließt das Stück. Die dankbarsten Rollen waren unstreitig die des Gutbesizers Mattenflott, welcher den alten in seinen Schranken verweisen u. behändigen Gutbesitzer in unvergleichlich positiver Weise zum Ausdruck brachte, ihm reichte sich würdig Herr Edwin Althausen als Candidat Flügge an, der den verliebten Candidaten mit allen Eigenhämlichkeiten eines solchen sehr treffend wiedergab; das fernere muß des schnellen Aufstretens des Fräulein v. Winterstein als „Elfe“ gedacht werden, welche durch ihr lebendes Lebenslust und ihr jugendliches energisches Auftreten aller Herzen zu gewinnen wußte. Eine schöne Leistung war auch die „Alice“ des Frä. Sarno, aber auch die übrigen Künstler gaben sich Mühe, dem Stück zu einem Erfolge zu verhelfen und fanden den lebhaftesten ungetheilten Beifall.

Die Gesellschaft des Stadttheaters zu Annaberg hat damit wiederum gezeigt, daß sie nur Bestmögliches leistet und kann man der Direktion nur das wärmste Lob spenden. Es bleibt zu wünschen, daß in Anerkennung der Opfer, die die Direktion bringt, um dem hiesigen Publikum was Gutes zu bieten, die Vorstellungen in Zukunft besser bezahlt sein möchten.

Am Dienstag verunglückte der Handelsmann u. Bootschänder S. aus Lauter in einem Hause der Bodauer Straße dadurch, daß er im Dunkeln eine Treppe herunterfiel und sich verfracturierte schwere Verletzungen zuzog. Leider wird von manchen Hausbesitzern immer noch verkannt, in den Hausfluren für genügende Beleuchtung zu sorgen.

**Zwickau.** Wegen eigenmächtiger Entfernung aus seinem Garnisonort Grimma wurde ein von hier gebürtiger Offizier angehalten und dem Königl. Garnisoncommando übergeben.

**Pöhlitz.** Die Patronats Herrschaft von Arnim hat der Kirche eine lebhafte Altbekleidung gespendet, welche am Sonntag erstmalig zur Verwendung kam.

**Reichberg.** Die Fabrikarbeiterin Wegold hatte sich beim Holzspalten in den Fingern eingezogen, welcher Verwundung im Anfang wenig Beachtung geschenkt wurde. Bald schwellte der Finger an und Rettung war nicht mehr möglich. Die Bedauernswürthe ist nach zwei Tagen gestorben.

**Sangerhausen.** Vergangene Nacht brannte ein Bauerngut vollständig nieder. Der Thurm hatte den Feuerstein 1/2 Uhr bemerkt und auch gemeldet.

**Roslen.** In Sturzbach brannten die drei Wirtschaftsgebäude des Gutbesizers Müller nieder. Nur das Wohnhaus blieb stehen. Der Brandstiftung verdächtig wurde ein vor kurzem entlassener Diensthote des Besitzers verhaftet.

**Strehla, Elbe.** Am 30. October früh wurde in Salsan hinter einer Scheune ein in den sechziger Jahre stehender Handwerksbursche todt aufgefunden. Da weder Papiere noch irgend ein Anhalt bei der Leiche zu finden waren, so läßt sich dessen Name und Wohnort nicht feststellen.

**Obdelitz.** Seit Sonntag wurde der Kaufmann R. vermißt und gestern wurde sein Leichnam in der Mühe aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß Herr R. ein Unglücksfall jugestochen ist, da derselbe ein in diesem Rufe lebender Sohn

der Mann war und in günstigsten Vermögensverhältnissen lebte.

**Miesä.** Ein bei Verwandten in Diensten stehendes Mädchen im Alter von 16 1/2 Jahren sprang vom Stadtpark aus in die Elbe. Bei dem hohen Wasserstande war dasselbe dem Ertrinken nahe. Ihr Dienstherr sprang in das Wasser und versuchte, dasselbe zu retten, was ihm jedoch vorerst nicht gelang, da ihn die Kälte verließ. Beim zweiten Versuche erst gelang es ihm mit Unterstützung herbeikomrender Leute, die Dampfschwimmende zu ergreifen, an's Land zu ziehen und so zu retten.

**Bernsdorf.** Die Tagelöhnerin Frau Köhle stürzte von einem Balken in einer Scheune herab, gestern ist dieselbe ihren Verletzungen erlegen.

Alle Freunde angenehmer Lektüre mögen wir auf die in Aue, Herrn Dietrich's Verlagsbuchhandlung in Dresden erscheinende illustrierte Familienzeitschrift „Große Stunden“ aufmerksam machen. Mit jeder Nummer gefaltet sich der Inhalt dieses so schnell beliebt gewordenen Blattes vielseitiger und interessanter. Der Verlag zeigt das Bestreben, für einen sehr geringen Preis Gutes und Vieles zu bieten, sowohl in textueller, als illustrativer Hinsicht. — Die Entwicklung des Romans: „Die rote Marie“ ist durch die der roten Marie zugefallene Erbschaft von mehreren Millionen in ein Studium getreten, welches die Fortsetzung mit gespanntem Interesse erwarten läßt. — In dem Roman „Die Märchenprinzessin“ liegt ein eigenartiger Zauber und poetischer Reiz. Das Geheimnißvolle dieses Romans beginnt sich in den vorliegenden Hefen offen zu zeigen. — Sehr interessant ist auch die kurze Erzählung: „Der Kobold des Wälders.“ — „Wie der Hornist Müller Geizhals wurde“, ist wieder eine weitere Episode aus dem Mittelalter, wie solche von den „Großen Stunden“ schon öfter gebracht wurden. Bei der „Großen Stunden“ ist das noch besonders betont. Die Illustrationen sind wirklich künstlerisch schön und verdient auch die Druckausführung derselben die vollste Anerkennung. Wer nun gern recht viele „Große Stunden“ haben möchte, der kann darauf für den billigen Preis von 10 Pfennig pro Nummer in jeder Buchhandlung oder bei den Korrespondenten abonniren.

Seit Monat Mai sind im Bezirke Chemnitz 117 Verhaftungen, Verurtheilungen und Strafverfahren gegen Sozialdemokraten ergangen. — In einer am 29. October stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung der beiden städtischen Körperschaften in Zwickau wurde der Antrag zum Ortsrat, der die Einführung des Klassenwahlsystems für die Stadtverordnetenwahlen beschließt, genehmigt und damit verhindert, daß die Sozialdemokratie die Leitung der städtischen Geschäfte in die Hände bekommt. Das sozialdemokratische Organ erschien infolge dieses Beschlusses mit Trauertönen. — Der Turnrat des 14. Kreises (Königreich Sachsen) beschloß die Herausgabe eines Vereinsblattes, das den Titel „Der Turner aus Sachsen“ führen wird. Das Blatt soll vom 1. Januar 1895 an erscheinen. — Eine Versammlung patriotischer Männer in Johannisberg beschloß die Errichtung eines Kriegedenkmals, das am Sonntag des nächsten Jahres errichtet werden soll.

**Johannisberg, Kreis Zwickau, 30. October.** Die erledigte hiesige Cantonalstelle ist vom Königl. Cultusministerium dem Lehrer an der hiesigen Stadtschule Herrn Richard Höppl übertragen worden.

**Johannisberg, Kreis Zwickau, 30. October.** Von den Turnvereinen von Johannisberg und Zwickau wurde gestern ein Wettkampf auf eine Strecke von 2,4 Kilometer veranstaltet. Die ersten Preise errangen: 1) Mühl. Garbe (Turnv. Zwickau) 51 Min. 11 Sec., 2) Emil Reichelt (T. V.), 51 Min. 23 Sec., 3) Emil Janner (T. V. Johannisberg) 52 Min. 35 Secunden.

**Malschütz, 31. October.** Ein Mordversuch, der am Montag Mittag verübt wurde, hat die Einwohner unserer Stadt und den Umgegend in voller Aufregung. Am genannten Tage lag bei der Leiche des Hirtens Ernt von hier nach dem nahen Köhlsdorf. Nachdem dieselbe den Ort verlassen hatte, wurde sie von einem unheimlichen Menschen zu ihr und unter Verhinderung von dem Mädchen die Begräbnisstätte zu erreichen, begleitet er dasselbe etwa 500 Schritte weit und verübte hierauf einen Mordanschlag, indem er das Mädchen zu Boden schlug und ihr erhebliche Stiche in die Schenkel und in den Kopf beibrachte. Nachdem er sein verheerendes Opfer der Ue. Öhring, Hartmanns und selbst der Strehla'schen Leiche übergeben hatte, ließ er sich in dem Straßengraben liegen, wo er erst nach etwa Stunde aufgefunden wurde. Man dachte das Mädchen verübte Mädchen in die Wohnung ihres in Köhlsdorf wohnenden Bruders, wo es schon laus, aber nicht auffindbar wurde. Ob der Verbrecher, der nach dem nahen Malschütz entflohen und von

dem bis jetzt noch jede Spur fehlt, auch noch andere Verbrechen an dem Mädchen verübt, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

**Reichberg, 31. October.** Im vorigen Monat wurde hier beim Leihhause, wie wir damals mittheilten, ein Mensch, der aus Berlin sein wollte, angehalten, als er eine höhere Partie feinerer Tisch- und Bettwäsche vorbeigehen wollte. Der Angehaltene gab damals an, Schilms zu heißen und Auer zu sein. Diese Angaben erwiesen sich aber als falsch. Jetzt erst ist es gelungen, festzustellen, daß der Mensch ein Rauter Rudolf Georg Rauter aus Plauen i. V. ist. Der Angehaltene wird von der Staatsanwaltschaft in 4 Städten verfolgt und hatte somit allen Grund, seinen richtigen Namen zu verschweigen. Die hier zum Verkauf angebotene Wäsche rührt aus einem Diebstahl her, der bei Berlin verübt worden ist und bei dem etwa für 2000 M. Wäsche gestohlen worden war. In Wandsbeck ist der gefährliche Dieb, der schon vielfach verurtheilt worden ist, vor einiger Zeit bereits verhaftet gewesen, aber wieder entflohen. Hoffentlich gelingt ihm das nicht noch einmal.

**Röhsdorf, 31. October.** Wie vorläufig man auch bei den geringsten Verletzungen sein muß, zeigt wieder ein höchst unglücklicher Fall, der sich kürzlich hier zugetragen hat. Ein Herr hatte sich Anfang voriger Woche auf dem Heimwege von einem Spaziergange einen Nagel durch den Stiefel in den Fuß gestochen; der Nagel sah so fest, daß er auf dem „Jägerhofe“ mit einer Zange herausgezogen werden mußte. In Hause angekommen, nahm der Herr sofort Eisenbäder, ließ aber erst am nächsten Tage einen Arzt rufen, der leider schon Entzündung feststellte. Am Freitag erlag der Herr seinem Leiden.

**Freiburg in Thüringen, 31. October.** Der Rautermeister Schürer von hier stürzte heute morgen von einem Felsen bei im Bau begriffenen Kirche zu Großjena herab und brach das Genick.

**Hohnstein.** Die verw. Frau Schade stürzte beim Wasserholen in den Brunnen und ertrank. Die Frau, welche mit Krämpfen befallen war, hat wahrscheinlich einen Krampfanfall bekommen und ist kopfüber in den Brunnen gefallen. Als man sie fand, war sie bereits todt.

**Reinsdorf bei Zwickau.** Ein verstorbenes Mitglied der hiesigen Gemeinde hat derselben in dankenswerther Weise die Summe von 1000 Mark vermacht, die zum Schmuck unserer Kirche Verwendung finden soll.

**Reichberg.** Von der hier veranstalteten Lotterie zum Besten des Nicolaigemeindehauses (50 000 Loose) fand vom 25. bis 30. October Ziehung statt; da Loose auch in den Händen von Kuern sein werden, dürfte die Mittelstellung interessieren, daß die Gewinnlisten am 3. November erscheinen werden. — Die Studentensammlung, welche über Beteiligung an Bismarck's 80. Geburtstag berieht (bisher ohne bestimmtes Resultat), war von etwa 200 Studenten besucht. Corps- und Landsmannschaften waren nicht vertreten. — Wegen Uneinigkeit in der Studentenschaft fiel auch der Fackelzug am 31. October, wo Prof. Friedrich Rektor der Universität wurde, wieder aus.

**Zittau.** Einen erheblichen Verlust erlitt am Dienstag in Zittau ein auswärtiger Geschäftsmann. Derselbe hatte Abends auf einem Abort des Bahnhofs seine Geldtasche abgelegt und vergessen, dieselbe wieder an sich zu nehmen. Erst in Mittwoch bemerkte er seinen Verlust. Die Tasche war an dem Orte, wo sie niedergelegt war, nicht mehr aufzufinden. Ihr Inhalt betrug 676 Mark.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich auf hiesigem Bahnhofs zugetragen. Der dortselbst beschäftigte Arbeiter Anders aus Herrnhardsdorf bei Zittau ist beim Rangieren so verunglückt, daß ihm beide Beine zerquetscht worden sind und eine Amputation vorgenommen werden mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

**Herrnhardsdorf.** Am 28. v. M. verunglückte auf dem „Behrlich'schen Schachte“ der im 57. Lebensjahre stehende Bergarbeiter Strobel dadurch, daß er unter einen beladenen Förderband gerieth und bedeutende Querschnitte erlitt. Der Bedauernswürthe fand im Knappschafts-Krankenhaus Aufnahme.

## Kirchliche Nachrichten von Aue.

27. Sonntag nach Trin.:

vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Gal. 6, 7—10 Hilsgesellschaftsfeier. (Gauptitel: Rr. 409), nachm. halb 3 Uhr: Gottesdienst zum Beginn des Konfirmanden-Unterrichts: P. Thomas.

Mittwoch, den 7. November abends halb 9 Uhr: Bibelstunde im ev.-luth. Männerverein über 2. Kor. 7: Hilsgesellschaftsfeier.

Donnerstag, den 8. November abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Schule zu Auerhammer: P. Thomas.